

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Regionaler Zugverkehr auf der Strecke Karlsruhe–Pforzheim–Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie die Pünktlichkeit der Zugverbindungen auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Stuttgart seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 im Allgemeinen und die Pünktlichkeit der Interregio-Express-Züge (IRE) im Besonderen?
2. Wie erklärt sie die häufigen Verspätungen seit dem Fahrplanwechsel im Regionalverkehr auf der Strecke Karlsruhe–Stuttgart besonders zu den Stoßzeiten am Morgen und am Abend?
3. Welche mittel- und langfristigen Möglichkeiten sieht sie zur Erhöhung der Pünktlichkeitswerte der Interregio-Express-Züge (IRE) auf der Strecke Karlsruhe–Stuttgart?

06.02.2014

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 27. Februar 2014 Nr. 3-3822.5/1589 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie bewertet sie die Pünktlichkeit der Zugverbindungen auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Stuttgart seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 im Allgemeinen und die Pünktlichkeit der Interregio-Express-Züge (IRE) im Besonderen?*

Die Pünktlichkeitswerte bewegen sich nach Kenntnis des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur seit dem Fahrplanwechsel auf einem insgesamt gutem Niveau, wie sich aus der nachfolgenden Übersicht ergibt:

Ankunftspünktlichkeit RE und IRE KBS 770 Stuttgart–Karlsruhe
15. Dezember 2013 bis 2. Februar 2014:

Karlsruhe	Züge	Pünktlich (< 5:59 Min.)	Pünktlichkeit in %
RE	507	455	89,7 %
IRE	350	334	95,4 %
Gesamt	857	789	92,1 %
Stuttgart	Züge	Pünktlich (< 5:59 Min.)	Pünktlichkeit in %
RE	474	450	94,9 %
IRE	636	588	92,5 %
Gesamt	1.110	1.038	93,5 %

Dies gilt auch für den IRE, der in Karlsruhe vergleichsweise pünktlich ankommt. Eine Ursache für die im Vergleich zu den Vorjahren eher bessere Pünktlichkeit ist auch die Stabilisierung der Pünktlichkeit der AVG-Stadtbahnlinie S 5 durch ein neues Fahrplankonzept seit Dezember 2013. Der stark von Schüler/innen genutzte Zug RE 19522 (Stuttgart ab 6:26 Uhr–Karlsruhe an 7:53 Uhr) hat seit Dezember 2013 mehr Fahrzeit erhalten. Dadurch haben sich die Pünktlichkeit und die Anschlusssicherheit in Karlsruhe an den Fernverkehrsknoten wesentlich gebessert.

2. *Wie erklärt sie die häufigen Verspätungen seit dem Fahrplanwechsel im Regionalverkehr auf der Strecke Karlsruhe–Stuttgart besonders zu den Stoßzeiten am Morgen und am Abend?*

Durch die Verstärkerzüge (auch des Fernverkehrs) ist die Strecke Karlsruhe–Stuttgart in den Hauptverkehrszeiten stark belastet. Die häufigste Verspätungsursache sind Zugfolgeprobleme, bei denen Verspätungen eines Zuges auf den nachfolgenden Zug übertragen werden.

3. Welche mittel- und langfristigen Möglichkeiten sieht sie zur Erhöhung der Pünktlichkeitswerte der Interregio-Express-Züge (IRE) auf der Strecke Karlsruhe–Stuttgart?

Zumindest mittelfristig sind durchgreifende Verbesserungen leider kaum zu erwarten, da Auswirkungen der Bauarbeiten in der Karlsruher Innenstadt u. a. im Rahmen der „Kombilösung“ und im Knoten Stuttgart noch auf Jahre hinaus nicht ausgeschlossen werden können. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur führt intensive Gespräche mit der DB Regio AG zur Sicherstellung der planmäßigen Zugbildung der IRE auf dieser Strecke. Insbesondere sollen verkürzte IRE-Doppelstockzüge während der Hauptverkehrszeit vermieden werden, da sich hier die Ein- und Ausstiegszeiten verlängern.

Dr. Splett

Staatssekretärin